

Presseinformation

ADLER Real Estate AG für 2010 gut aufgestellt

- Ergebnis 2009 durch schwache Märkte belastet
- Strategeschwenk und Neuausrichtung bewältigt

Hamburg, den 26. März 2010. Die ADLER Real Estate AG (ISIN DE0005008007), Frankfurt am Main, konnte sich im Geschäftsjahr 2009 der schwachen Entwicklung der gewerblichen Immobilienmärkte sowie von Investmentimmobilien nicht entziehen und musste ein negatives Ergebnis hinnehmen. Im Konzern entstand ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis von -3,443 Mio. Euro (Vorjahr: -4,197 Mio. Euro). Der Aufsichtsrat hat in seiner Bilanzsitzung das Ergebnis festgestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte das Unternehmen Aufbauinvestitionen in Wohnungsbauprojekte in Moosburg/Bayern und McKinney/Texas, USA sowie Mieterausbauten im Büroobjekt Herriotstraße in Frankfurt am Main. Diesen Investitionen standen in 2009 der Verkauf des gewerblichen Grundstückes in Saarbrücken sowie von Wohnungsbaugrundstücken gegenüber. Der Umsatz des Konzerns ist im Geschäftsjahr 2009 auf 4,463 (Vorjahr 9,174) Mio. Euro gesunken. Im Vorjahr hatte sich noch der Verkauf des bedeutenden Areals zur Entwicklung eines Logistik-Zentrums in Duisburg niedergeschlagen. Das Portfolio mit Grundstücken zur gewerblichen Immobilienentwicklung konnte im Berichtsjahr zwar weiter entwickelt werden, doch war das Interesse von Endinvestoren aufgrund der verschlechterten Refinanzierungsbasis sowie der allgemeinen Krise verhaltener. Außerdem benötigen einige Entwicklungen noch Zeit, um jeweils das angestrebte Baurecht zu erhalten und dann die erzielten Wertschöpfungszuwächse durch Verkauf vereinnahmen zu können.

Belastend auf die Ergebnisentwicklung wirkte sich die Insolvenz der DB Immobilien GmbH aus, an der sich die Gesellschaft erst im Vorjahr zur Stärkung des eigenen Auftritts in den deutschen Immobilienmärkten beteiligt hatte, sowie Wertkorrekturen bei dem zusammen mit AIG Global Real Estate gehaltenen Immobilienportfolio. Beide Wertansätze wurden vollständig wertberichtigt. Das Eigenkapital des ADLER-Konzerns betrug zum Ende des Berichtsjahres 27,133 Mio. Euro. Dies entspricht bezogen auf die Konzernbilanzsumme einer nach wie vor vergleichsweise hohen Eigenkapitalquote von 70,6 Prozent. Gleichzeitig weist die Gesellschaft zum Jahresende eine Liquidität von 3,198 Mio. Euro aus.

Nach Aufgabe des Asset und Property Managements stellt sich die Kostensituation für ADLER in 2010 deutlich verbessert dar. Im laufenden Jahr erwartet ADLER eine Zunahme der Transaktionen; insbesondere ist der Verkauf von Grundstücken zur Wohnimmobilienbebauung im Süden und im Osten Berlins sowie in Moosburg an der Isar gut angelaufen. Aufgrund der hohen Eigenkapitalquote wird der Gesellschaft bei Verkäufen ein erheblicher Anteil an liquiden Mitteln zufließen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

german communications dbk ag

Jörg Bretschneider

Alsterufer 34, 20354 Hamburg

Tel.: 040/46 88 33 0, Fax: 040/47 81 80

presse@german-communications.com